

Bi-Pi's Spirit

Die Zeitung der Pfadfindergruppe Hollabrunn

Mit Bestzeit ins Neue Jahr!

Biber 11

WiWö 12

GuSp 14

CaEx 15

RaRo 16

Heimzukunft 20



Unsere Streckenposten sorgten für ein reibungsloses Rennen und beendeten das Owe den Berg 2015 selbst mit einer neuen Bestzeit!

Olympiade der Farben

23. April 2016, 16 Uhr

Pfadfinderheim Hollabrunn
Spielestationen, Kaffee und Kuchen

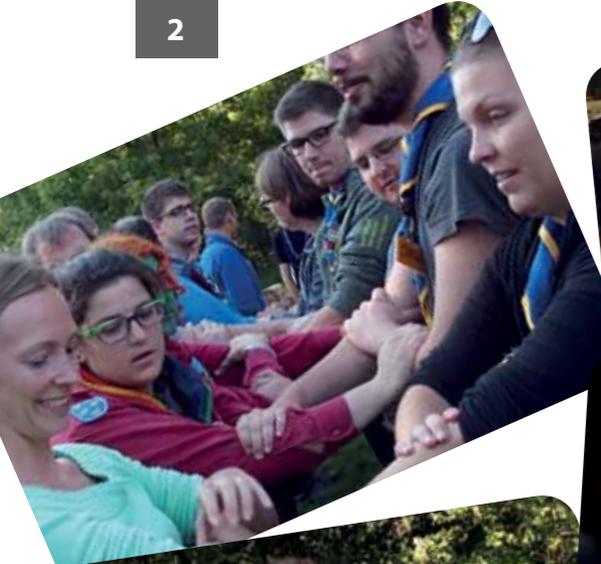
S. 13

Georgsfest Heuriger

23. April 2016, 18 Uhr

Pfadfinderheim Hollabrunn
Weinbar, Heurigenklassiker und

„Lost Boy Scouts“ - S. 5



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Pfadfinderin, lieber Pfadfinder, liebe Eltern!



Frühlings Erwachen

Auch wenn der Winter in diesem Jahr eher durch Abwesenheit als mit Schnee gegläntzt hat, konnten wir ihn dennoch spüren. Die Winterjacken sind zum Einsatz gekommen und gelegentlich haben sogar Schals und Hauben ihren Zweck erfüllt. Vor allem haben wir ihn allerdings an seiner Dunkelheit erkannt. Winter ist dann, wenn wir die Heimstunden größtenteils im Pfadfinderheim verbringen, weil es zu dunkel ist, um draußen zu sein. Drinnen sein ist zwar auch manchmal ganz lustig, aber sobald die Tage wieder länger werden, lassen wir es uns nicht nehmen, wieder jede mögliche Minute im Freien zu verbringen.

Sobald Pfadfinder den Frühling riechen können, drängt es sie hinaus. Raus aus den Häusern und rein in den Garten, den Wald, den Wasserpark und generell in nicht überdachte Areale in der größeren Umgebung der Robert Löffler-Straße.

Gut erkennbar sind diese Pfadfinder oft an blau gelben Halstüchern. Sie treten selten einzeln auf. Meistens trifft man sie in Gruppen von fünf bis dreißig Individuen an. Alter und Größe können, je nach Wochentag, stark variieren. Meistens sind sie ein bisschen laut. Manchmal sind sie ein bisschen wild. Gelegentlich stellen sie ein bisschen blöde Fragen. Fast immer sind sie dabei bemüht, höf-

lich zu anderen zu sein, hoffentlich.

Wenn ihr also dieser Tage durch die Straßen von Hollabrunn streift und solche Pfadfinder zu Gesicht bekommt, braucht ihr keine Angst zu haben. Sie sind nicht bissig und meistens sehr zutraulich. Manchmal sind sie etwas schüchtern, aber wenn man sie grüßt, grüßen sie meistens zurück. Und je näher der Sommer rückt, desto mehr gewöhnt man sich auch in der Stadt an ihren Anblick. Bis sie irgendwann Mitte des Sommers mysteriöser Weise für sieben bis zehn Tage verschwinden. Dafür kehren sie meist im September in gestärkter Anzahl zurück und sind lauter als zuvor.

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Bernadette Letz, Gerald Aichinger und die



edaktion mit dem Hut

Das war Owe den Berg 2015!

Das legendäre Hollabrunner Seifenkistenrennen „Owe den Berg“ wurde am 19. September 2015 zum fünften Mal auf der kurvenreichen „Style-ist-Steil-Rennstrecke“ ausgetragen. Die Preise um die schnellsten und kreativsten Boliden wurden heiß umkämpft und die neue Kombinationswertung aus Zeit (Steil Award) und Kreativität (Style Award) sorgte bis zum Ende für Spannung und stylische Darbietungen auf der Rennstrecke. Senftuben, Taxis, Grenzgänger, Silberpfeile, Mülltonnen und andere schräge Karosserien legten sich in die Kurven und boten dem

Publikum eine fantastische Show. Wie bei jeder Pfadfinderveranstaltung kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Die Fahrer und Fahrerinnen sowie das Publikum wurden mit Schmankerln aus der Hangerküche und „Owe den Hois“ Getränken verköstigt.

Für die kleinen Besucher gab es abseits der Strecke eine große Hüpfburg und einen Kinderflohmarkt. Sportliche Fans konnten sich an der KIWANIS Radsternfahrt austoben und bei der Tombola sorgte das Gewinnerglück für die ein oder andere Überraschung.



Wir freuen uns wieder auf schnelle und schräge Starter im Jahr 2017, wenn es wieder heißt: Owe den Berg!

Stefanie Zeman

Style ist Steil Kombinationswertung

Teilnehmerklasse Mini

1. Platz **Maximilian Penz**
Taxi 40100
2. Platz **Leon Haibl**
Blue Rocket
3. Platz **Pascal Rieder**
Silberpfeil

Teilnehmerklasse Youngsters

1. Platz **Pascal Hemeth**
Taxi 40100
2. Platz **Stefan Rohrer**
JUMUWU
3. Platz **Alexander Haberl**
JUMUWU

Teilnehmerklasse UHU

1. Platz **Maximilian Eser**
Team Grenzgänger
2. Platz **Lukas Weber**
Team Grenzgänger
3. Platz **Erwin Rieder**
Silberpfeil



Georgsfest Heuriger

Die Pfadfinder Hollabrunn laden am **23. April 2016 ab 18:00 Uhr** im Pfadfinderheim zu einem ausgelassenen Abend mit **Livemusik** ein.

Weinbar, regionale Heurigenklassiker, Kaffee, Kuchen und Live Entertainment mit den "Lost Boy Scouts"



Bist du der neue Bond, James Bond?

Um nach den langen Ferien wieder gebührend ins Pfadfinderjahr zu starten, fand wie jedes Jahr eine gemeinsame erste Heimstunde statt. Nicht nur die vom Sommerlager erhaltenen PfadfinderInnen, sondern auch einige neue Gesichter, über die wir uns alle sehr freuen, waren gekommen.

Dieses Jahr wurden die Kinder von Geheimagenten aufgesucht, die neue Anwärter für ihre Agentenausbildung suchten. Die jungen Pfadfinder und Pfadfinderinnen zögerten nicht und begannen sofort mit den schwierigen Prüfungen.

Die Ausbildung umfasste mehrere Stationen, die es zu bewältigen gab. Eine Station war anspruchsvoller als die andere. So mussten die Kinder beispielsweise lernen mit Pfeil und Bogen auf winzige, weitentfernte

Ziele zu schießen. Um auch jenseits der Zivilisation zu überleben, lernten sie, über dem Feuer selbst Brot zu machen. Ihre Geschicklichkeit bewiesen die jungen 007 bei einem Hindernisparcours. Im Training mit Fechtmeister Börn lernten die zukünftigen Agenten, sich im Zweikampf zu behaupten. Um auch Undercovereinsätze bestreiten zu können, schlüpfen die Jungagenten mit Hilfe von Schminke und -farben in verschiedenste Rollen. Zum Abschluss mussten die Kinder bei Specialagent Letz die Schärfe ihrer Sinne beweisen.

Als die speziellen Aufgaben gemeistert waren, wurden die frischgebackenen Agenten zum Abschluss in ihren neuen Stufen willkommen geheißen.

Benjamin Letz



Willkommen bei den PfadfinderInnen!

Am 3. Adventsamtstag versammelten wir uns zur Versprechensfeier unserer neuen Kinder im Pfadfinderheim. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Zeremonie abgehalten. Um die Stimmung etwas besinnlicher zu gestalten, durften alle, die ihr Versprechen bereits abgelegt haben, eine Kerze anzünden und so entstand eine große, helle Lilie. Stufenweise legten die Kinder ihr Versprechen ab und wurden in der weltweiten Gemeinschaft der PfadfinderInnen aufgenommen. Durch Gesangseinlagen der Biber und WiWö sowie einer Weihnachtsgeschichte der GuSp wurde das Programm abgerundet. Da es mittlerweile etwas frisch geworden war, durfte zum Ausklang bei Pralinen, Tee und Glühwein der CaEx geplaudert werden.

Bernhard Arbes



Exklusivinterview mit dem Heiligen Nikolaus

A: Sehr geehrter Bischof Nikolaus! Ich freue mich, dass sie trotz ihres straffen Terminkalenders 2 Minuten Zeit für dieses Interview finden.

N: Für Ihr Qualitätsblatt immer gerne!

A: Zu allererst, wie schaffen sie es, dass sie nur wenige Wochen nach dem 6. Dezember schon so erholt aussehen?

N: Durch autogenes Training, Bikram Yoga und Qigong bereite ich mich das ganze Jahr intensiv auf meine beiden Arbeitstage am 5. und 6. Dezember vor. Meine schnelle Erholung heuer führe ich auf eine spezielle Suppenfastenkur aus der nördlichen Mongolei zurück.

A: Sie sind ja an diesen beiden Tagen weltweit tätig. Welches war ihr

persönliches Highlight im vergangenen Jahr?

N: Neben meinem Besuch im britischen Königshaus und im Vatikan fällt mir sofort mein Besuch am 5. Dezember am Hauptplatz der Bezirkshauptstadt Hollabrunn ein.

A: Was macht den Besuch in Hollabrunn so besonders?

N: Ich werde dort von den Pfadfindern schon seit unzähligen Jahren durch die Menschenmenge zum Hauptplatz begleitet. Die Stadtmusik Hollabrunn spielt festliche Lieder, es gibt Glühwein, Tee und Kekse und ich bekomme den Generalschlüssel für alle Hollabrunner Häuser von der Stadtgemeinde überreicht.

A: Was machen sie mit diesem Schlüssel?

N: Nachdem ich den vielen Kindern die mich auch zum Hauptplatz begleitet haben, Süßigkeiten überreicht habe, besuche ich die Kinder noch Zuhause.

A: Sie machen diesen Job ja nun schon seit vielen Jahrhunderten, denkt man da nicht manchmal ans Aufhören?

N: Solange sich die Kinder über meinen jährlichen Besuch freuen, kommt für mich der Ruhestand nicht in Frage.

A: Lieber Bischof Nikolaus, vielen Dank für das Gespräch und wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch!

N: Bitte gerne, ich freue mich natürlich auch schon!

Interview führte Gerald Aichinger



Silvester auf der Wies'n

Nicht beim Oktoberfest sondern „auf der Wiese“ bei Gloggnitz fanden sich zum vergangenen Jahreswechsel eine lustige Gruppe von Altpfadfindern und „Lebenslänglichen“ ein, um ein paar gemütliche Tage miteinander zu verbringen.

Obwohl der Schnee auf sich warten ließ, hatten wir Einiges damit zu tun, unsere sehr nette Unterkunft warm zu halten. Eine der ersten Herausforderungen war es, mit einer sehr großen Spaltaxt, die jedenfalls nicht zum Hacken von Kleinholz gemacht ist – ebendieses zu machen.

Da wir allerdings auf unsere Sicherheit (und unsere Hände) großen Wert legen, haben wir gleich am zweiten Tag eine geeignete kleine Axt gekauft, die wir als Dankeschön

an die Familie Müllebner, die uns ihr Haus kostenlos zur Verfügung gestellt hat, dort gelassen haben. Vielen lieben Dank an dieser Stelle!!

Neben dem umfangreichen Kochen, der alljährlichen Feuerzangenbowle von Fred Weihs, dem unbeschwerten Singen und Gitarrespielen haben wir uns dieses Jahr wieder ausführlich diversen Brettspielen gewidmet. Da kämpften Polizisten (die Guten gegen die Bösen), während gleich daneben Hobbits gegen Sauron (aus Herr der Ringe) antraten – und es im Gegensatz zu den bekannten Büchern/Filmen – nicht überlebten. Nach so viel nervenaufreibender Action hatten wir uns den ausgiebigen Spaziergang bei strahlendem Sonnenschein mehr als verdient.

Mein persönliches Highlight war, als sich die ganze Gruppe wie selbstverständlich auf einer schönen Wiese mit super Ausblick ein Sonnenband gönnte (bekleideter Weise – so warm wars dann doch nicht).

Was wäre eine Lebenslänglich-Aktion ohne Wasser? Wenn ich so nachdenke, fällt mir kein Lager ein, bei dem wir nicht schwimmen, in der

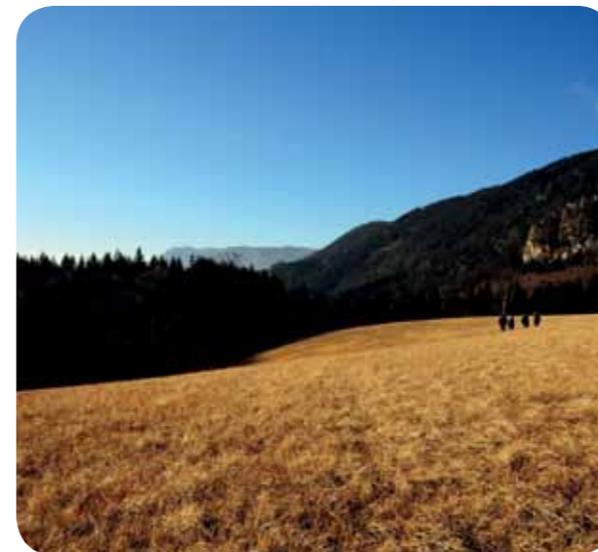


Therme waren, oder zumindest eine Sauna gebaut hätten.

Da wir es dieses Mal nicht weit in die nächste Wellnessoase mit asiatischem Einschlag hatten, ließen wir es uns nicht nehmen, die dortige Saunalandschaft, so ziemlich alle anderen Becken und das Restaurant ausführlich und wiederholt zu testen und die Seele ein wenig baumeln zu lassen.

Die Seele baumeln lassen – das ist uns wiederum gelungen. Ich freue mich schon aufs nächste Mal!

Martin Wittmann



Adventwanderung

Auch dieses Jahr trafen sich einige unentwegte Altpfadfinder am 22. Dezember 2015 zur Adventwanderung nach Klein Maria Dreieichen. Um 14 Uhr verabschiedete der Initiator, der ehemalige Rovermeister Hans Zangl, die kleine Gruppe vom Parkplatz vor der HTL. Die Wanderung führte durch den heuer leider nicht winterlichen Wald zu dem Wallfahrtsort, wo unser Pfadfinder-

bruder Padre Herbert Leuthner eine kurze Adventandacht leitete. Danach wurden am Lagerfeuer die mitgebrachten Würstel gegrillt, geplaudert und Erinnerungen ausgetauscht. Nach dem Rückmarsch durch den nächtlichen Wald waren sich alle einig: Nächstes Jahr gehen wir wieder!

Diese Adventwanderung findet traditionell am letzten Adventsonntag statt und wird, so wie die Niko-

lausaktion, seit 1963 ohne Unterbrechung durchgeführt. Sie wurde von den Mitgliedern der Roverrotte ins Leben gerufen. Meine Einladung an alle Altpfadfinder, Leiterinnen und Leiter, Ranger und Rover lautet daher, haltet diese Tradition aufrecht und kommt zur nächsten Adventwanderung am letzten Adventsonntag 18. 12. 2016, 14 Uhr Parkplatz vor der HTL. *Heinrich Zecha*



Neues aus dem Biber-Bau

Im Herbst lernte sich die neue Bibergruppe tierisch lustig kennen. Die Leiterinnen Maria Affe, Christiane Schildkröte und Theresia Siebenschläfer freuten sich über einige neue Biber im Bau! Bei Kettenfangen, Klommonster und lustigen Fallschirmspielen in der Herbstsonne wurde aus „alten Bibern“ und „neuen Bibern“ eine tolle Gruppe. Eifrig übten wir auch unseren Bibergruß, das Biberlied und das Versprechen. Mit Hilfe der drei erfahrenen Biber

aus dem letzten Jahr - alles kein Problem!

Statt in die Winterruhe zu gehen, sind die Biber in den kalten Monaten zur Höchstform aufgelaufen! Viel Bewegung und Spiele, wie Schweinezählen oder Rübenziehen haben uns fit gehalten. Neben den actionreichen Programmpunkten haben wir aber auch Vieles selbst erschaffen und gestaltet: Glücksbringer aus Salzteig, Sgraffitomasken oder unsere Tücher für die Versprechens-

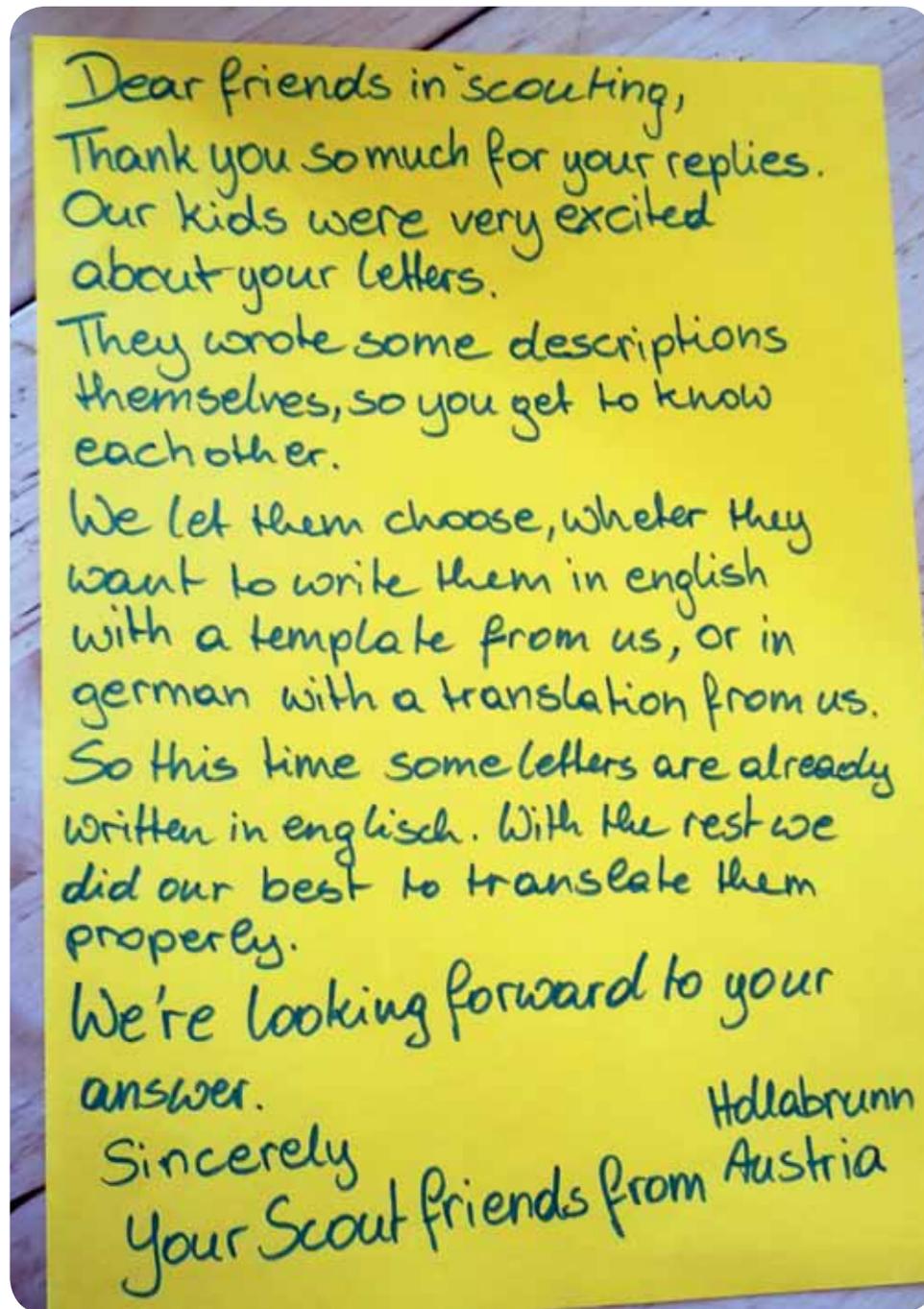


Feier sind nur ein paar Beispiele. Am schönsten ist es allerdings, wenn die Kunstwerke nicht nur gut aussehen, sondern auch noch köstlich schmecken, wie unsere lustig verzierten Faschingskrapfen. Das Verrückteste dabei war, dass sich beim Verdrücken der Krapfen die Biberzähne bunt verfärbten und wir aussahen wie kleine Monster!

Besonders freut uns, dass wir uns laufend vermehren und neue junge Biber in die Heimstunde kommen.

Theresia Sackl

Weltweite Verbundenheit ist mehr als nur ein



Die Wichtel und Wölflinge haben heuer ein ganz besonderes Projekt. Wir haben gelernt, dass es Pfadfinder fast überall auf der Welt gibt. In den meisten Ländern gibt es auf die eine, oder andere Art Pfadfinder. Aber wie sieht Pfadfindersein in anderen Ländern aus? Das haben wir uns alle gefragt. Also haben wir uns gedacht, wir fragen einfach nach.

Gesagt, getan, wir haben Briefe geschrieben, in denen wir uns selbst und unser Rudel vorstellen und ein bisschen darüber erzählen, was uns bei den Pfadfindern am besten gefällt. Dann haben unsere Leiter diese Briefe auf Englisch übersetzt und zu drei Pfadfindergruppen in verschiedenen Teilen der U.S.A geschickt. Gespannt haben wir gewartet und



Schwerpunkt

schließlich auch eine Antwort erhalten. Mitte Februar ist ein großer Umschlag mit ganz vielen Steckbriefen ins Haus geflattert. Darin beschreibt uns eine Gruppe von Girl Scouts aus Minnesota, wer sie sind, was sie gerne machen und wo sie leben. Natürlich hat unsere Antwort nicht lange auf sich warten lassen. Diesmal haben sogar einige von uns versucht, die Briefe mit Hilfe unserer Leiter auf Englisch zu verfassen. Wir sind schon sehr gespannt, wie sich die Sache weiter entwickeln wird und hoffen, dass wir schon bald eine Antwort aus Amerika bekommen werden. So erfahren wir, wie es ist in anderen Ländern Pfadfinder zu sein.

Bernadette Letz

Olympiade der Farben

Tretet in den verschiedenen Disziplinen an und sammelt Punkte für euer Team!

Welche Farbe entscheidet den Wettkampf am **23. April 2016** für sich?

Die Spiele beginnen um **16:00** im **Pfadfinderheim Hollabrunn**.



Highlights, Schwedenbomben und Kürbisköpfe

Unser diesjähriges GuSp-Jahr begann ereignisreich am Seifenkistenrennen, wo die Kinder in Rekordzeit alle Tombolalose verkauften und auch selbst so manchen Preis gewannen. Gleich in der darauffolgenden Woche trafen wir uns gemeinsam mit den anderen Stufen zur Ersten Heimstunde, bei der die neuen GuSp ihre Gruppe kennenlernten.

Am Stadtgeländespiel gab es einige wichtige Fragen zu beantworten, etwa wieviel die teuerste Pizza Hollabrunns kostet, wann man den Bürgermeister im Gemeindeamt be-

suchen kann oder an welchen Tagen Hasi endlich einen Tanzkurs besuchen kann. In der nächsten Heimstunde folgte das traditionelle Kürbisschnitzen, bei dem wieder einige furchterregende und kreative Kürbisköpfe entstanden. Weniger furchterregend, sondern entspannend war die Nachtwanderung inklusive Gute-Nacht-Geschichte unter Sternenhimmel am Wochenendlager. Dabei bereiteten wir uns auch auf die bevorstehende Waldweihnachtsfeier vor, bei der ein paar GuSp ihr Versprechen ablegen wollten.

Im neuen Jahr war es bald Zeit für eine Faschingsheimstunde, bei der Polizisten mit Batman, Clowns und Hexen um Sessel, Schwedenbomben und Krapfen kämpften. Das Highlight des Februars waren die selbst ausgedachten Foto-Love-Storys anlässlich des Valentinstags.

Eine davon ist eine exklusiv auf eine Auflage limitierte Ausgabe und im Pfadfinderheim zu bestaunen denn den Preis für die Veröffentlichung hätte selbst Bravo nicht bezahlen können.

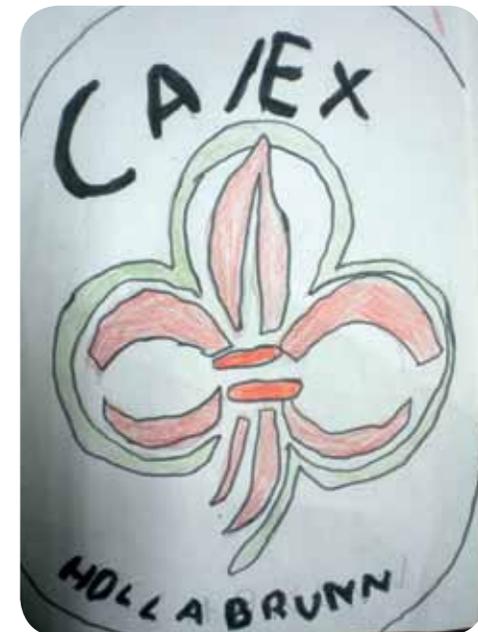
Stefanie Steindl



CaEx hinterlassen Speckgeruch und Graffitis

Anfang des Jahres startete das neue Jahr mit dem ersten Highlight, die Freundeheimstunde. Dieses Jahr schafften wir es, unseren Rekord von einer Person auf drei zu steigern. Wir haben den Abend mit Steckerlbrot, Grillen und Werwolf ausklingen lassen. Das nächste Highlight war unsere Nachtwanderung. Jeweils zwei Personen (von insgesamt 6) machten sich vom Heim aus auf eine rätselreiche Wanderung, denn wir bekamen unterwegs Rätsel per SMS geschickt, die wir lösen sollten, was nicht alle geschafft haben. Die nächste Aktion, die sich uns bot, war an der Veranstaltung teilzunehmen, die von den RaRo für Flüchtlinge organisiert wurde. Wir starteten um 14 Uhr mit

dem Aufbau von zwei Jurten. Leider spielte das Wetter nicht mit, denn es war nämlich sehr sehr kalt!! Trotz der Kälte machte es Spaß, mit den Flüchtlingen das Zelt aufzubauen, zu kochen und dann unser leckeres Essen „Matschige Knödel mit Champignonsauce und Putenfleisch“ zu verspeisen. Am 6. Dezember hatten wir unsere heiß ersehnte Krampus-Party. An diesem Abend gönnten wir uns ein leckeres Schokofondue und spielten einige lustige Spiele. Jedes Jahr freuen wir uns wieder auf unsere Kandierten Nüsse und Cornflakes-Kekse, die wir immer mit Liebe für die Waldweihnacht backen. Auf unserem Winterlager, das im Jänner veranstaltet wurde, haben



wir zwar viel Spaß gehabt, aber es war auch sehr kalt. Als wir unsere Jurte aufgestellt hatten, kochten ein paar CaEx ein Gulasch und die anderen kümmerten sich um das Holzhacken, damit wir für die eiskalte Nacht gewappnet waren. Zwar wurden die Schlafsäcke durchnässt und es wurde eiskalt bei unseren Zehen, aber wir haben die Nacht

gut überstanden. Am nächsten Tag haben wir mit dem restlichen Holz ein Höllenfeuer gemacht und hatten sehr viel Spaß. Wir haben auch schon eine Kochkiste, extra schön für unsere Nachfahren, die auch diese Kiste benutzen werden, gebaut. Die Kiste haben wir aus Holz gebaut. Sie hat sogar Füße, damit sie in der Luft steht und nicht am Boden zu verrotten anfängt. Außerdem haben wir ein Logo designt, das wir auf alle Werkzeuge und Kochhilfen sprühen, damit jeder weiß, dass das Werkzeug zu uns gehört und es nicht durcheinander kommt.

*Simone Samsinger
Manuel Ramschak*

Von Prachtpos, Pferdequartetts und Regenbögen

Kind geliebt und gemütlich wie die RaRo nun Mal sind, blieb im bisherigen Jahr lange das Meistern des Pferdequartetts unsere größte Errungenschaft. Dieses Spiel mit seiner Mischung aus zauberhaften Tieren und eiskalter Strategie ist nicht zu unterschätzen und stellte auch einige Freundschaften auf die Probe. Es wurde auch, wie gewohnt, viel gegessen, wenn nicht sogar ein bisschen mehr.

Jetzt ist es nicht so, dass wir faul wären, nein niemals, wir sind allzeit bereit, aber die kalte Jahreszeit schränkt uns bei der Weiterarbeit an unserem Herzensprojekt „Pizzaofen“ leider ein. Passiert ist aber in diesem

Winter doch schon was, denn wir haben die wunderschönen Steinplatten, die wir dankenswerterweise zum Teil von der Firma Hasenkopf gespendet bekommen haben, natürlich auch sofort angebracht. Sie sind unserer Schöpfung, in die viel Schweiß und Liebe fließt, wirklich gerecht. Jetzt muss man uns zugehören, auch wenn es länger dauert als wir uns vorgestellt hatten, unser Bauwerk, an der Stelle wo vor einem Jahr bloß Busch war, macht schon ordentlich was her. Wir fiebern schon dem Weiterbau entgegen.

Ebenfalls berühmt berüchtigt sind die RaRo für ihre Trinkfestigkeit. Für einen Pfadfinder wäre das blo-

ße Runterschütten natürlich viel zu banal. So wurde einmalig die strikte Regel, dass erst nach offiziellem Heimstundenende das erste Bier geöffnet werden darf, außer Kraft gesetzt, um uns mal etwas Cocktail-Know-how anzueignen. Unser Profi-Barkeeper Armin brachte dazu alles mit, was man so braucht und begeisterte uns mit so manch geschmacklichem Highlight, aber ebenso mit welchen fürs Auge. Auch als naturverbundener Pfadfinder entdeckt man die Schönheit eines Regenbogens nochmal ganz neu, wenn man sie in einem Stamperl einer Sirup-Wodka Mischung wiederfindet. Sogar Armin selbst war zeitweise so verzaubert von den kunstvollen Gemischen, dass er sein Equipment ruinierte, was laut eigener Aussage aber Teil der Show war. Ein echter Profi eben.

Während wir gegessen, gespielt, getrunken und auf den Frühling gewartet haben, erreichte uns eine Nachricht von zwei netten Damen, die sich an uns wandten, weil sie von der ungeheuren Großartigkeit der RaRo gehört hatten. Die Stimme in unseren Hinterköpfen, die uns alle paar Wochen mit einer Abwandlung von „Irgendwas Sinnvolles sollt ma schon tun“ zu motivieren versucht, allgemein wohl besser bekannt als



Aicho, der tollkühne Busfahrer, lud die beiden Damen dann in unsere Heimstunde ein. Wir hinterließen unseren gewohnt kultivierten Eindruck und erfuhren, dass die beiden vom Verein Menschenleben und der Organisation Global 2000 waren. Es wurde in Zusammenarbeit ein Tag organisiert, an dem uns einige Jungen und Mädchen in unserem Heim besuchten. Es waren unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, die uns mit bewundernswert gutem Deutsch und offener Freundlichkeit überraschten. Es prallten sichtlich zwei Kulturen aufeinander, aber nach anfänglicher Schüchternheit wurde bald gemeinsam gespielt. Wir verbrachten einen ganzen Tag zusammen, bauten Jurten auf, machten Feuer und kochten darauf gemeinsam ein von uns vorher gewähltes Gericht. Es sollte regional typisch und möglichst aus saisonalen Produkten bestehen und



so wurde in unserer unendlichen Kreativität Hühnergeschnetzeltes mit Schwammerl und Semmelknödel auserwählt. Beim Kochen wurde getanzt, am Feuer wurde sich um Hacke und Kochlöffel gestritten, weil jeder helfen wollte und beim Essen in der Jurte im Schein der Gaslampe wurde zum Ausklang gesungen und gequatscht.

Somit haben die RaRo im bisheri-

gen Pfadfinderjahr an ihrem Projekt weitergearbeitet, Neues entdeckt und gelernt und einigen Jugendlichen einen schönen Teil unserer Region und Leute vorstellen können. Auch wenn es selten gesehen wird, dass ein RaRo seinen Prachtpo von der Couchgarnitur hebt und die Chips-Tüte zur Seite legt, tut er es doch mal, geht ordentlich was weiter.

Kathi Pfeifer



NATURSTEIN

Steinmetzmeister Hasenkopf

Znaimerstraße 68
2020 Hollabrunn

Tel.: +43 2952/2776
office@hasenkopf.at
www.hasenkopf.at

Die Pfadfinder tun etwas

In unserer Gemeinde im Weinviertel wurden sowohl unbegleitete jugendliche Mädchen wie auch Burschen aufgenommen. Während die einen sich ängstigen, die anderen Netzwerke gründen, viele für Flüchtlinge beten, ein Gutteil um die eigenen Arbeits- und Wohnplätze fürchtet, die Presse fleißig schürt, manche Gutmeinenden mit den Jugendlichen Deutsch zu lernen versuchen, sitzen die Pfadfinder längst mit den Jugendlichen rund ums Lagerfeuer, lassen sich Tricks zeigen, wie man

noch schneller Zelte aufbaut, und versuchen, einige Floskeln in den jeweiligen Sprachen zu lernen. Gemäß ihren Richtlinien zur Weltoffenheit kennen sie keine Grenzen.

Elisabeth Schöffl-Pöll, Hollabrunn



Ein Fest für die Ewigkeit

Und noch lange nachdem die Musik verstummt und die müden Körper der Feiernden in ihren Betten lagen, um sich für die kommende Woche zu erholen, hallen die Echos einer unvergesslichen Nacht durch die Straßen von Hollabrunn und die Wände des Pfadfinderheims.

Unter dem Motto Lebenslänglich haben sich auch heuer wieder zum alljährlichen Pfadfindergschnas Kreaturen und Persönlichkeiten getroffen, die sich niemals hätten treffen sollen. So trafen beispielsweise Jack the Ripper auf den BiPi's-Spirit und ein angekettetes Ehepaar auf eine eingetragene Partnerschaft. Aber auch entflozene Häftlinge waren

dabei, knapp gefolgt von den Detektiven, die nach ihnen suchten. Ob Erfolg oder nicht, jeder der Anwesenden hatte etwas Neues von seiner Garderobe abverlangt und Andere beeindrucken können.

Von der Organisation kommt an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, das Gschnas heuer wieder zu einem Erfolg zu bringen. Ein großer Dank gilt der Gruppe und dem Gruppenrat für die Hilfe beim Fest und die Location.

Wir danken für Euer Interesse und Eure Hilfe!

Lebenslänglichrotte Perseus



Lotterie

Mit dem neuen Jahr kommt auch eine neue Pfadfinderlotterie, nämlich bereits die 56.!

Wie jedes Mal gibt es wieder die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen. Ein Hybridauto, Segways, E-Bikes und viele verschiedene Urlaubs- oder Warengutscheine sind einige der insgesamt 7.260 Gewinne. Auch die fleißigen Losverkäuferinnen und Losverkäufer werden belohnt. Bereits ab 20 verkaufter Lose und Einsendung des Abschnitts warten praktische Geschenke für das Pfadfinderleben.

Das Wichtigste an der Lotterie ist jedoch, dass ein großer Teil des Reinerlöses der verkauften Lose der Kinder direkt an die Pfadfindergruppe Hollabrunn geht. Das ermöglicht uns zum Beispiel Materialanschaffungen, die Instandhaltung des Pfadfinderheims, Aus- und Weiterbildung der JugendleiterInnen sowie Sommerlagerunterstützungen und niedrige Mitgliedsbeiträge. Außerdem werden verschiedene Projekte der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs damit gefördert.

Weitere Informationen und ab dem 25. Mai die Liste der GewinnerInnen auf:

www.pfadfinder.at/lotterie

Hast du schon das vom Pfadfinderheim gehört?

In den Regionalzeitungen wird in den letzten Monaten immer wieder darüber berichtet, dass das Pfadfinderheim eventuell übersiedelt werden soll. Wir sind diesen Gerüchten nachgegangen und haben unseren Obmann Rainer Wu Wunderl und unseren Obmann-Stellvertreter Heinrich Zecha interviewt.

red: Angeblich soll der Lagerplatz bebaut werden und die Pfadfinder ihr Heim verlassen müssen. Wem gehört unser Lagerplatz eigentlich?

Wu: Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich unser Lagerplatz und unser Heim befinden, ist die Stadtgemeinde Hollabrunn. Wir als Pfadfindergruppe Hollabrunn sind Pächter.

Heinrich: Wir haben vor mehreren Jahren – bevor wir die Dämmung aufgebracht haben – unseren Pachtvertrag bis zum Jahr 2033 verlängert.

red: Und wem gehört das Pfadfinderheim?

Heinrich: Das Pfadfinderheim haben wir selbst hier errichtet – das war eine ehemalige Baubaracke vom AKH in Wien und wir haben es in den 80er Jahren hier auf unserem Lagerplatz aufgebaut.

red: Wo war das Hollabrunner Pfadfinderheim, bevor wir das Heim in der Robert Löffler-Straße bezogen haben?

Wu: Als ich zu den Pfadfindern gekommen bin, waren wir gerade im Pfarrzentrum untergebracht – da war das alte Pfadfinderheim in der Theodor Körner-Gasse nicht mehr benutzbar und das neue Heim in der Robert Löffler-Straße noch nicht fertig gebaut. Die offizielle

Eröffnung unseres Pfadfinderheimes war 1988.

Heinrich: Mit der Gründung der Pfadfindergruppe Hollabrunn im Jahr 1933 waren die Pfadfinder im Seminar untergebracht. In den Anfangsjahren haben die Heimstunden teilweise bei den damaligen Gruppenführern zu Hause stattfinden müssen, die Standorte der Heime habe in dieser Zeit oft schon nach wenigen Jahren wieder gewechselt.

red: Was hat es mit der Baustelle am hinteren Ende des Lagerplatzes auf sich?

Heinrich: Die Baustelle, die du meinst, ist außerhalb von unserem Pachtgrundstück. Solange es für das Grundstück keinen anderen Bedarf gab, durften wir es jahrelang mitbenutzen, daher war der Bereich auch mit eingezäunt.

Wu: Schon vor einigen Jahren wurden wir darüber informiert, dass eine Bebauung mit Wohnblöcken in diesem Bereich vorgesehen ist. Wir haben zu diesem Zeitpunkt begonnen, einige Sträucher an der zukünftigen Lagerplatzgrenze einzupflanzen, dass diese bis zum Bezug der Wohnungen bereits halbwegs ausgewachsen sind.

Heinrich: Der Wohnblock wird angeblich nicht direkt an unseren Lagerplatz grenzen, sondern ein

kleiner Garten der Anlage. Zwischen der Anlage und unserem Lagerplatz soll ein Weg errichtet werden.

red: Was hat es mit den Gerüchten auf sich, dass die Pfadfinder übersiedeln sollen?

Heinrich: Wir haben einen langfristig gültigen Pachtvertrag für unseren Lagerplatz und ...

Wu: ... soweit wir wissen, hat die Gemeinde den bestehenden Vertrag für den diskutierten Waldspielplatz ohnehin wieder verlängert. Daher beteiligen wir uns nicht an diesen Spekulationen.

red: Ihr habt vorhin gesagt, dass der Pachtvertrag noch ca. 17 Jahre läuft. Was passiert danach?

Heinrich: Es kann sein, dass wir dann mit den Vertretern der Stadtgemeinde eine Verlängerung aushandeln können. Aber es ist nicht auszuschließen, dass unser Pachtvertrag an diesem Standort dann nicht mehr verlängert wird und unser Lagerplatz anders genutzt wird.

Wu: Wir setzen uns bereits heute dafür ein und sind daher sehr zuversichtlich, dass für uns Pfadfinder langfristig ein für unsere Zwecke ideales Gelände zur Verfügung steht!

Red: Danke für das Gespräch!

Heinrich, Wu: Gerne wieder!

Rainer Wunderl, Heinrich Zecha

Ausbildung bei den Pfadis

Damit unsere Leiter/innen bestens für die Kinder- und Jugendarbeit gerüstet sind, absolvieren sie die Ausbildung zur Stufenleiter/in in ihrer jeweiligen Stufe beim Landesverband der niederösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen. In den Seminaren werden Erfahrungen von verschiedenen Pfadfindergruppen ausgetauscht, Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und erprobt, neue Ideen und pädagogische Inhalte vermittelt. Jede/r Leiter/in benötigt zusätzlich auch einen aktuellen Erste Hilfe Kurs. Deswegen haben viele im Februar ihre Kenntnisse in Erster Hilfe aufgefrischt. Daneben gibt es noch Spezialseminare, die sich einem Pfadfinderthema oder einer Pfadfin-

dertechnik widmen. Zur Krönung einer gelungenen Leiter/innenausbildung gehört die Verleihung des Woodbadge, ein besonderes hölzernes Abzeichen das nach einem einwöchigen intensiven Erlebnis namens Woodbadgekurs und dem Erreichen seiner eigens gesteckten Ziele verliehen wird.

Folgende Seminare wurden dieses Pfadfinderjahr bereits absolviert:

- **Einstiegsseminar:** Bettina Letz
- **GuSp Aufbauseminar:** Stefanie Steindl & Martin Hasenhündl
- **SPS Knoten und Seilkunde:** Theresa Letz, Benjamin Letz, Lukas Letz, Stefanie Zeman

Wir gratulieren Matthias Pucher zum **Meisterabzeichen** Gruppenführung und Stefanie Zeman zur Verleihung des **Woodbadge**. *red*



Lagerhaus | Hollabrunn - Horn

- Meistercenter
- Bauplanung
- Baumeister
- Dachdeckerei
- Elektroinstallationen
- Gas/Wasser/Heizung/Solar
- Schlosserei



www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at, Tel. 02952/500

*Danke den Kiwanis
für das Bereitstellen
ihrer Punschhütte
beim Friedenslicht!*

*Wir danken dem
Verein Menschenleben
und Global 2000*

*für die Organisation des gemein-
samen Tages mit den unbegleiteten
Flüchtlings und uns Pfadfindern.*

Heimstundentermine:
Biber: Mo, 17:30 - 18:30 Uhr
WiWö: Mi, 17:00 - 18:30 Uhr
GuSp: Fr, 18:00 - 19:30 Uhr
CaEx: So, 18:30 - 20:00 Uhr
RaRo: Mo, 19:30 - 21:00 Uhr

*Danke an Familie Schmidl
aus Niederschleinz für die
Couch und den Transport
nach Hollabrunn in unser
Heim!*

Spendenaufruf!
Wir freuen uns immer über
Spenden, um unser Heim
in Schuss halten zu können
und um den Kindern ein
angenehmes Ambiente zu
bieten!

IBAN: AT72 4482 0505 2360 0000,
BIC: VSTOAT21XXX.

Wir danken allen bisherigen
Spendern und Gönnern!

**Liken Sie uns auch auf
Facebook:**
[fb.com/pfadfinderhollabrunn](https://www.facebook.com/pfadfinderhollabrunn)

*Vielen Dank an das
Gasthaus Reisinger für
den vielen Punsch!*



*Wir bedanken uns bei
Wolfram Schöffel für
die Bereitstellung des
Cabrios für den Nikolo!*

Tam tam tadaaam!

*Wir gratulieren
Clara & Matthias Pucher
zur Hochzeit!*

Die RaRo bedanken sich recht
herzlich bei der Firma
Hasenkopf für die geschenkte
Granitarbeitsplatte auf unse-
rem Pizzaofen und die tolle
Zusammenarbeit mit Petra
und Gernot!

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Gerald Aichinger, Maria Aigner, Bernhard Arbes, Martin Hasenhündl, Benjamin Letz, Bernadette Letz, Lukas Letz, Kathi Pfeifer, Matthias Pucher, Manuel Ramschak, Theresia Sackl, Simone Samsinger, Elisabeth Schöffl-Pöll, Stefanie Steindl, Martin Wittmann, Rainer Wunderl, Heinrich Zecha, Stefanie Zeman.



Terminkalender

Olympiade der Farben, 23. April, 16 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn
 Georgsfest Heuriger, 23. April, 18 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn
 CaEx Landesunternehmen, 21.-22. Mai, Waidhofen/Ybbs
 Kanufahren, 26. Mai, dort wo genug Wasser den Berg hinunter läuft
 Gemeinsamer Jahresabschluss, 25. Juni, Pfadfinderheim Hollabrunn
 Sommerlager Pinakarri der GuSp/CaEx/RaRo, 1.-11. August, Laxenburg
 Sommerlager der WiWö, 6.-13. August, Vöcklabruck
 Lebenslänglich-Sommerlager, 27.-31. August, Schloss Limberg
 1. Heimstunde, 10. September, 15 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn

| | Biber | WiWö | GuSp | CaEx | RaRo | Team | Eltern | Freunde |
|--|-------|------|------|------|------|------|--------|---------|
| Olympiade der Farben, 23. April, 16 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Georgsfest Heuriger, 23. April, 18 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| CaEx Landesunternehmen, 21.-22. Mai, Waidhofen/Ybbs | □ | □ | □ | ✓ | □ | □ | □ | □ |
| Kanufahren, 26. Mai, dort wo genug Wasser den Berg hinunter läuft | □ | □ | □ | □ | □ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Gemeinsamer Jahresabschluss, 25. Juni, Pfadfinderheim Hollabrunn | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | □ | ✓ |
| Sommerlager Pinakarri der GuSp/CaEx/RaRo, 1.-11. August, Laxenburg | □ | □ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | □ | □ |
| Sommerlager der WiWö, 6.-13. August, Vöcklabruck | □ | ✓ | □ | □ | □ | □ | □ | □ |
| Lebenslänglich-Sommerlager, 27.-31. August, Schloss Limberg | □ | □ | □ | □ | □ | ✓ | ✓ | ✓ |
| 1. Heimstunde, 10. September, 15 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber
 NÖ Pfadfinder, Gruppe Hollabrunn
 Robert Löffler-Straße 1-5
 2020 Hollabrunn
 hollabrunn@scout.at
 DVR: 0895997

Redaktion

Martin Hasenhündl,
 Stefanie Steindl & Stefanie Zeman